



Bündnis 90/Die Grünen im Ortsbeirat Mainz-Neustadt



DIE LINKE Mainz im Ortsbeirat Mainz-Neustadt

Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Neustadt am 20.11.2024

## **Ein unterstützenswertes Projekt: Ollohof als Kunst-, Kultur- und Bildungsstätte**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat unterstützt die Bestrebungen, den Ollohof in eine Kunst-, Kultur- und Bildungsstätte zu entwickeln. Die Verwaltung wird gebeten, die bestehenden Planungen positiv zu begleiten. Dazu gehören kulturelle Veranstaltungen und die Schaffung eines bauordnungsrechtlichen Rahmens für Kunst, Kultur und Gastronomie.

Begründung:

Der „OllOhof“ genannte Gebäudekomplex an der Boppstraße beherbergte im letzten Jahrhundert eine große Autovermietung. Die Immobilien sind für die Autovermietung konzipiert und bestehen größtenteils aus ehemaligen Garagen, teils mit Autoaufzug in obere Stockwerke ausgestattet. Die Gewerbeimmobilien sind für Wohnraum daher kaum bis nicht geeignet, am ehesten noch für riesige, teuer und aufwendig herzustellende Lofts. Seit den 1970er Jahren stand das gewerbliche Areal leer. Nun bestehen Pläne, das Areal zu einem öffentlichen Kulturzentrum mit Gastronomie werden, das Raum für Kommunikation, Bildung und Soziales schafft.

Die Umwandlung des ehemaligen Gewerbeareals in der Mainzer Neustadt in ein Kulturzentrum bietet mehrere Vorteile, sowohl aus städtebaulicher als auch aus gesellschaftlicher Perspektive:

### **1. Förderung von Kultur, Kreativität und Gemeinschaft**

Die stetig wachsende Bevölkerung in der Neustadt benötigt auch wachsende kulturelle Angebote. Eine Umnutzung in ein Kulturzentrum schafft Raum für künstlerische und kreative

Entfaltung. Es kann als Treffpunkt für lokale Künstler und Kulturinteressierte dienen, was wiederum das kulturelle Leben der Stadt bereichert. Ein solcher Ort kann die kreative Szene anziehen und fördern, was übrigens nicht nur der Neustadt dient, sondern auch Mainz als Kulturstadt stärkt.

## **2. Schaffung von geeigneten und benötigten Räumlichkeiten**

Trotz des kulturellen Potenzials in Mainz mangelt es schon seit Jahren an ausreichendem Raum und Angeboten für Kunst und Kultur.

## **3. Nachhaltige, innovative und funktionale Stadtentwicklung**

Das ehemalige Gewerbeareal war lange brachliegend. Die Umwandlung eines ehemaligen Gewerbeareals in ein Kulturzentrum ist daher auch ein Beitrag für die nachhaltige, innovativen und funktionalen Stadtentwicklung. Anstatt wertvollen urbanen Raum ungenutzt zu lassen, können verschiedene Interessen, wie Kunst, Kultur, Gastronomie und Wohnen, miteinander verbunden werden, statt sie gegeneinander zu stellen. Alle Komponenten werden benötigt.

## **4. Stärkung des sozialen Zusammenhalts**

Kulturzentren sind oft Orte, an denen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Altersgruppen und sozialer Schichten zusammenkommen. Dies fördert den Austausch und den sozialen Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft. Besonders in einer Stadt wie Mainz, die eine starke kulturelle Tradition hat, kann ein solches Zentrum auch dazu beitragen, das kulturelle Erbe zu bewahren und gleichzeitig neuen, innovativen kulturellen Ausdruck zu ermöglichen.

## **5. Nachhaltige Nutzung von Bestandsgebäuden**

Die Umwandlung eines ehemaligen Gewerbeareals in ein Kulturzentrum ist eine Form der nachhaltigen Stadtentwicklung. Anstatt neue Gebäude zu errichten, wird bestehende Architektur umgenutzt und modernisiert. Dies spart Ressourcen und verringert den ökologischen Fußabdruck im Vergleich zum Neubau.

## **6. Zukunftsorientierte Nutzung**

Ein Kulturzentrum kann flexibel gestaltet werden und sich an zukünftige kulturelle Bedürfnisse anpassen. In einer Stadt wie Mainz, die mit ihrer Universität und zahlreichen Bildungseinrichtungen eine lebendige, wissensbasierte Umgebung hat, kann der Ollnhof nicht nur für Kunst und Kultur, sondern auch für Bildungs- und Wissenschaftsprojekte genutzt werden.

Insgesamt ist die Umwandlung des Gewerbeareals Ollnhof in ein Kulturzentrum ein nachhaltiger und kreativer Schritt, um städtische Räume lebendig zu erhalten, das kulturelle Leben zu fördern und die Stadt als Ganzes weiterzuentwickeln.

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
Marco Neef

Für die Fraktion DIE LINKE  
Anna-Lena Löffler